

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 2000

Dienstag, den 4. Januar 2000

Nummer 1

Am Anfang des Jahres 2000 möchte ich allen Ellefelder Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Leserinnen und Lesern des "Ellefelder Boten" herzliche Grüße und die besten Wünsche übermitteln. Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen für Ihr weiteres Leben. Da sich die bisherige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit positiv auf unseren Ort ausgewirkt hat, wollen wir sie gerne auch im neuen Jahr so beibehalten.

Herzlichst Ihr

Heinrich Kerber, Bürgermeister



Holzchnitt von Bruno Paul

Jahreswechsel

Hört, bald gibt die Stunde Kunde
von des Jahres letzter Runde,
und dann heben Zecher Becher
überall in Trinkgemäcker.

Reichen sich am Ende Hände
wünschend zu der Jahreswende;
und gar viele Herzen scherzen
glückerhoffend unter Kerzen.

Schallend klingen wieder Lieder
lustger Zech- und Sangesbrüder,
und ins Böllerknallen schallen
Glocken durch die Heimathallen.

Überall nur Freude heute,
lustig lachend alle Leute;
nur in vielen Räumen träumen
die den Schlaf nicht gern versäumen.

Und die Zeit eilt heiter weiter
auf der langen Jahresleiter;
wird auf ihren Schwingen bringen
Freud und Leid in tausend Dingen.

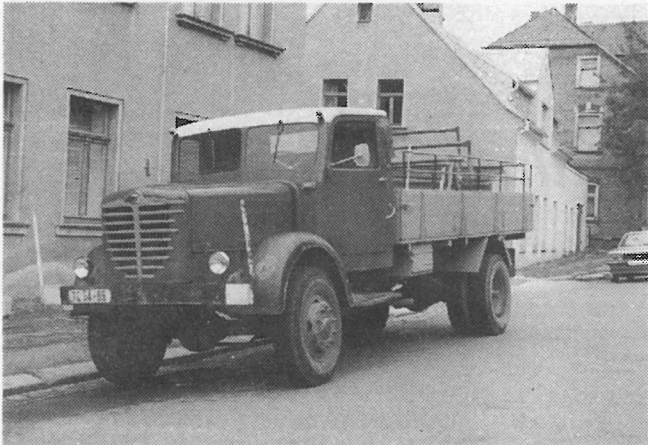
So, nun laßt uns leben, streben,
uns das Glas zum Wohl erheben
daß wir wahren Frieden schmieden,
- "Prost Neujahr!" - ihn dann behüten.

P. Fuchs

Bei Feuerwerk und Glockengeläut - auf eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit

Als vor Jahren ein Lehrer seine Schulabgänger nach ihrem Traumberuf fragte, gaben die meisten Jungen Autoschlosser an. Diesen Wunsch hatte auch Gerd Schicker. Während viele seiner Klassenkameraden nach dem Unterricht dem Ball nachjagten, verbrachte er seine Freizeit oft in der Werkstatt seines Großvaters, dem Fuhrunternehmer Richard Poller, wo er mit Interesse Reparaturen an Autos beobachtete.

Leider ging sein Berufswunsch nicht in Erfüllung. Er bekam bei der Firma Werner Jahn, Ellefeld, eine Lehrstelle als Elektriker, in der damaligen Zeit eine begehrte Ausbildungsstätte. Obwohl ihm nach erfolgreichem Abschluß seiner Lehre die Arbeit als Elektriker Freude bereite, ließ er sein Ziel, selbst einmal ein Fuhrgeschäft zu haben, nicht aus dem Auge. Als er von der Auflösung einer Spedition in Auerbach erfuhr, kratzte er seine Ersparnisse zusammen und erstand einen Lkw, einen Büssing vom Baujahr 1944, und mehr als fünf Tonnen Ersatzteile, für die er bei dem Zustand des Fahrzeugs noch reichlich Verwendung finden sollte. In wochenlanger Kleinarbeit baute er in seiner Freizeit das Fahrzeug wieder auf und legte damit den Grundstein zur Gründung einer eigenen Spedition, die vor zwanzig Jahren genau am 1. Januar 1980 erfolgte.



Der erste Lkw der Spedition Schicker, ein Büssing aus dem Jahr 1944.

Während die meisten an diesem Tag auf ein glückliches, gesundes neues Jahr anstießen, wünschte sich Gerd Schicker außerdem eine erfolgreiche Entwicklung seines Fuhrgeschäfts. Seinen Gewerbeschein bekam er damals nur unter Erfüllung bestimmter Auflagen. So mußte er mit seinem Fahrzeug u. a. den Milchtransport im damaligen Kreis Auerbach übernehmen. Diese Tätigkeit war für den Fahrer ein hartes Stück Arbeit. Sein Arbeitstag begann früh morgens um ein Uhr und endete erst am Nachmittag. Obwohl er seinen Lkw in wochenlanger Kleinarbeit von Grund auf überholte, waren in den damaligen Fahrzeugen viele technische Neuerungen der Gegenwart, wie beispielsweise eine Lenkhilfe, noch nicht vorhanden. Dadurch war das Lenken nur unter großen Anstrengungen möglich.

Da er als Selbständiger damals keinen fabrikneuen Lkw zugewiesen bekam, konnte er nur mit stillgelegten gebrauchten seinen Fuhrpark vergrößern. In welchem Zustand solche Fahrzeuge waren, kann man sich ja denken. Ohne eine gründliche Überholung wurde keines für den Verkehr zugelassen. Das traf auch für einen Lastzug vom Typ H 6 mit Hänger zu, den Schicker von einer Treuener Spedition unter günstigen

Bedingungen erwarb. Die Mittel für eine Modernisierung und Erweiterung seines Unternehmens mußte er sich unter hohem persönlichen Einsatz hart erarbeiten. Dank einer guten Auftragslage konnte er sein Vorhaben in relativ kurzer Zeit verwirklichen, den Fuhrpark auf acht Fahrzeuge ausbauen und die Anzahl seiner Beschäftigten auf sieben erhöhen.

Mit der Wende erhoffte sich Gerd Schicker für seine Spedition eine Erweiterung des Einzugsbereiches und damit verbunden einen wirtschaftlichen Aufschwung. Diese Rechnung ging anfangs auch auf. Es mangelte nicht an Aufträgen mit Fahrten in viele europäische Länder. Das Angebot an neuen Fahrzeugen, mit modernster Technik ausgerüstet, war verführerisch. Und trotzdem erfüllten sich seine Vorstellungen und Wünsche nicht. Viele seiner Kunden zeigten eine schlechte Zahlungsmoral, so daß sein Betrieb in eine schwierige wirtschaftliche Lage geriet. Nur durch eine grundlegende Umstrukturierung des Unternehmens konnte er einem drohenden Konkurs entgehen. Er gab den Fernverkehr auf und stellte den Betrieb auf Nahverkehr um. Die meisten seiner bisherigen Fahrzeuge wurden verkauft. Von dem Erlös schaffte er beispielsweise Kipper an, wovon zwei ständig auf Baustellen eingesetzt sind. Ein anderes Fahrzeug kann problemlos auf den Einsatz im Winterdienst umgerüstet werden. Für verschiedene Betriebe des Kreises Vogtland übernimmt er Aufträge, womit seine Betriebsfahrzeuge ständig ausgelastet sind. Durch die rechtzeitige Umstellung des Betriebes brauchten keine Entlassungen von Mitarbeitern vorgenommen werden, was diese auch zu schätzen wissen.



Ein Teil des Fuhrparks auf dem Stellplatz in Ellefeld an der Reumtengrüner Straße.

Eine wesentliche Stütze hat Gerd Schicker in seiner Frau. Als gelernte Kauffrau nimmt sie ihm nicht nur sämtliche Schreibarbeiten ab. Sie ist auch Ansprechpartnerin bei Verhandlungen und Übernahme von Aufträgen. (rl)

Rätsel des Monats Januar

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter! Ihre Anfangsbuchstaben, von (1) bis (7) aneinandergereiht, ergeben den zu erratenden Begriff. Die Anzahl der Punkte entspricht der der fehlenden Buchstaben.

1. Die Spedition Schicker hat momentan Beschäftigte.
2. Das Fahrzeug konnte wegen einer seine Fahrt nicht fortsetzen.
3. Ein Abstellplatz für Lkw der Fa. Schicker befindet sich in an der Reumtengrüner Straße.
4. Der Grund von (2.) war ein am Motor.

5. Viele Fahrzeugbesitzer haben für die Fahrgäste ihres Autos eine-Versicherung abgeschlossen.
6. Ein Kipper hat eine Ladefähigkeit von 8 .
7. Im Rahmen der Umstrukturierung des Betriebs gab er die Spedition auf.
8. Im Pkw ist das Fahren Sicherheitsgurt strafbar.
9. Nur durch eine ... bremsung konnte der Unfall verhindert werden.

Wer die richtige Lösung bis zum 15. Januar im Rathaus (Briefkasten) abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsender erhalten von der Firma Schicker einen Warengutschein von je 30 DM, der in der Drogerie Merz eingelöst werden kann.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

----- Bitte hier abtrennen! -----

Lösung:

Name, Vorname:

Straße:

Auflösung des Rätsels vom Monat Dezember

Lösung:

Der Firmensitz der Firma Schwabe befindet sich im Gebäude der ehemaligen Stepperei von Walter M. Petzold, Hauptstr. 1.

Die Gewinner des Rätsels vom Dezember sind:

- Gerharda Hornburg, Kirchstraße 6
- Gerhard Weidenmüller, Joh.-Seb.-Bach-Straße 7
- Gerhard Möckel, Gölzschtalblick 9

Ellefelder Notizen

Bundesstraßenbau ist wichtigstes Vorhaben

von Jürgen Hübner

Auch im Jahr 2000 wird in Ellefeld an vielen Ecken gebaut, das lässt schon die Liste der Invest-Vorhaben erkennen, die Bürgermeister Heinrich Kerber im Dezember zur Gemeinderatssitzung präsentierte. An erster Stelle steht die Fortsetzung des Bundesstraßenbaues bis zum Ortsausgang Ellefeld in Richtung Auerbach-Mühlgrün. Laut Planung des Straßenbauamtes Plauen soll die Maßnahme bis November 2000 abgeschlossen sein. Außerdem soll der Gewerbering im ehemaligen "Wema"-Gelände an der Bahnhofstraße gebaut werden. Auch beim Weiterbau des Reumtengrüner Weges werde Ellefeld seinen finanziellen Anteil leisten. Allerdings sei gegenwärtig noch nicht sicher, wann dieser Straßenbau beginnt, da es von Auerbacher Seite noch Grundstücksangelegenheiten zu klären gebe, informierte Kerber. Für den oberen Teil der Südstraße ist eine Oberflächensanierung vorgesehen, und auch das Straßenstück an der Randsied-

lung soll auf Vordermann gebracht werden. Dass auch der Verbindungsweg zwischen der Lindenstraße und den Treppen, die zur Bahnhofstraße führen, eine Sanierung nötig hat, werden vor allem die Fußgänger bestätigen. In diesem Jahr wird sich auch dort etwas tun, versprach der Bürgermeister. Am maroden Ellefelder Bahnhofsgebäude, das sich noch in Eigentum der Deutschen Bahn befindet, sollen Parkplätze geschaffen, der Fußweg und ein Wartehäuschen gebaut werden. Auch die Gestaltung der Außenanlagen an der Schule soll in Angriff genommen werden. Pavillon, Zaun und Mauer stehen dabei ganz oben an. In Sachen Sportstätten stehen der Bau eines Reitplatzes und eines Ausweichsportplatzes sowie die Sanierung des Turnhallenvorplatzes auf der Invest-Liste. Und am Oberen Schloss soll es unter anderem mit der Dachsanierung weitergehen.

Gemeindecchef Heinrich Kerber hob allerdings hervor, dass sich einige der aufgezählten Vorhaben nur mit Fördermitteln verwirklichen lassen, über deren Gewährung von den zuständigen Stellen noch entschieden wird.

Mittelschule soll erhalten werden

Die Ellefelder Gemeinderäte wollen alles unternehmen, um die Ellefelder Mittelschule zu erhalten. Wie bereits berichtet, gehört sie zu jenen Bildungseinrichtungen im Vogtlandkreis, die auf Grund rückläufiger Schülerzahlen in ihrem Fortbestand gefährdet sind. Das Ziel für das Schuljahr 2000/2001 sind 33 Schüler, um zwei 5. Klassen bilden zu können, erklärte Bürgermeister Kerber. In den nächsten Wochen wolle man gemeinsam mit der Schulleitung an die Öffentlichkeit gehen, mit Eltern sprechen und verstärkt für einen Besuch der Ellefelder Mittelschule werben. Einen Pluspunkt für die Einrichtung sieht Kerber auch in den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der letzten Jahre, mit denen das Schulhaus vom Eingangsbereich bis zum Obergeschoss hergerichtet wurde. Gleichzeitig stellte er jedoch klar, dass sich am Profil-Angebot der Ellefelder Mittelschule mit den Fächern Wirtschaft und Technik nichts ändern werde.

Neue Tourenpläne für die Müllentsorgung

Ab Januar gelten neue Tourenpläne für die Hausmüll-Entsorgung, macht die Gemeindeverwaltung aufmerksam. Danach wird in Ellefeld jeweils donnerstags im gesamten Ort abgefahren.

Zwickauer Puppentheater





Das Zwickauer Puppentheater gastierte am 9. 12. 1999 im Ellefelder Kindergarten mit dem Stück "Das tapfere Schneiderlein." Foto: Rieß



Aus dem Rathaus wird berichtet

Statistische Angaben zur Bevölkerung in unserer Gemeinde

Einwohner insgesamt	3296
per 30. 11. 1999:	
davon:	1525 Männer
	1771 Frauen

Entwicklung im Zeitraum vom 1. 1. bis 30. 11. 1999:

Geburten	17
Sterbefälle	43
Zuzüge	126
Wegzüge	118

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

11. 1.	Frau Ursula Ackermann	zum 73. Geb.
11. 1.	Frau Elfriede Franke	zum 72. Geb.
11. 1.	Herrn Eberhard Stopp	zum 71. Geb.
12. 1.	Frau Elfriede Schramm	zum 75. Geb.
13. 1.	Herrn Franz Schlosser	zum 85. Geb.
13. 1.	Herrn Helmut Thoß	zum 75. Geb.
16. 1.	Herrn Herbert Schmalfuß	zum 77. Geb.
17. 1.	Frau Helene Schädlich	zum 91. Geb.
17. 1.	Herrn Walter Lehmann	zum 88. Geb.
17. 1.	Frau Ruth Meinel	zum 74. Geb.
18. 1.	Frau Ilse Teuscher	zum 83. Geb.
19. 1.	Herrn Manfred Eckstein	zum 74. Geb.
21. 1.	Herrn Erich Jehring	zum 88. Geb.
21. 1.	Herrn Rudi Schöne	zum 74. Geb.
22. 1.	Frau Liesbeth Wappler	zum 85. Geb.
22. 1.	Frau Ilse Göschel	zum 79. Geb.
22. 1.	Frau Waldtraut Fuhr	zum 74. Geb.
22. 1.	Herrn Edwin Hampel	zum 74. Geb.
23. 1.	Frau Else Buchheim	zum 88. Geb.
23. 1.	Frau Regina Hahn	zum 70. Geb.
24. 1.	Frau Gertraude Schädlich	zum 71. Geb.
25. 1.	Frau Erna Viertel	zum 80. Geb.
26. 1.	Frau Hildegard Kunz	zum 90. Geb.
27. 1.	Herrn Herbert Jakob	zum 74. Geb.
27. 1.	Herrn Werner Schmidt	zum 72. Geb.
29. 1.	Frau Johanna Weller	zum 83. Geb.
30. 1.	Herrn Paul Franke	zum 79. Geb.
30. 1.	Herrn Werner Ebert	zum 71. Geb.
31. 1.	Frau Ilse Dreßel	zum 80. Geb.
3. 2.	Frau Elfriede Stopp	zum 75. Geb.
3. 2.	Frau Ingeborg Kloppe	zum 72. Geb.
4. 2.	Herrn Albert Oschatz	zum 89. Geb.
4. 2.	Herrn Gotthard Seifert	zum 73. Geb.
5. 2.	Frau Hildegard Dressel	zum 81. Geb.
5. 2.	Frau Gerda Meisel	zum 72. Geb.
6. 2.	Frau Elli Spindler	zum 80. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Aus dem Vereinsleben

Freude durch Gesang

dies möchte der "Gemischte Chor Ellefeld e. V." alljährlich, vor allem in der Vorweihnachtszeit, übermitteln. Aus Auftakt wurde dies zum 1. Advents-Sonntag im Kreiskrankenhaus Obergöltzsch auf 3 Stationsebenen den Patienten überbracht. Dankbar und aufmerksam folgten sie dem Programm. Schon zur Tradition geworden wurde die "öffentliche Chorstunde" in der Aula der Otto-Schüler-Schule, die in der

Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats Januar 2000

"Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit." 2. Timotheus 1, 7

"Der ist von allen guten Geistern verlassen", so lautet das menschliche Urteil, etwa bei einem "Geisterfahrer" auf der Autobahn oder bei einem Amokläufer in der Schule. Damit bekennen wir, daß der vernunftbegabte Mensch unter nicht zu erklärenden Einflüssen stehen kann, Mächten, Geistesmächten. Wenn wir nur die letzte Ursache wüßten, aber die Antwort auf diese Frage bleibt oft offen. Können wir denn bei uns selbst die letzten Beweggründe nennen, auch bei gar nicht so außergewöhnlichen Aktionen, wie oben beschrieben? Besonders spontane unüberlegte Reaktionen sind nicht immer zum Heil, entspringen einem Ärger, einer Enttäuschung oder einer Überforderung im körperlichen oder nervlichen Bereich. Dann werden schnell Begriffe wie Streß und Hektik verantwortlich gemacht, um uns zu entschuldigen. Sind das nicht tatsächlich anonyme Geistesmächte? Wir reden im Alltag wie selbstverständlich davon und vermögen sie doch nicht näher zu bestimmen. Wir glauben an Gott, der darüber steht. Er wird nicht ausgetrixt, er wird nicht überfordert, ihm platzt nicht der Kragen, um ihm läuft nicht die Galle über. Er hat einen großen Vorrat an Gelassenheit. Das ist nicht Gleichgültigkeit: Mir ist alles egal. Ihn treibt etwas, eine heute seltene Triebkraft, die Liebe, die das Beste erkennt und will. Es gibt einen Standardsatz in unserer Bibel, eine einmalige Aussage, die beginnt. "Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen Sohn gab." Wieviele, die das angesichts des Elends in dieser Welt nicht glauben wollen oder können. Das soll ein Gott sein, der sich aus Liebe einmischt, der das Beste will, der nicht nur von außen zusieht, wie sich die Menschen die Köpfe einschlagen? Mancher wird Jesus Christus schon zuerkennen, daß er die personifizierte Liebe war und als Mensch ein einmaliges Vorbild. Aber dieses unerreichbare Ideal von damals verändert doch unsere Welt nicht, in der wir leben. Und doch: Christen sind Zeitgenossen, aber auch Zeugen einer göttlichen Kraft. Nicht immer die Besten! Aber sie stehen, wenn sie eine innere persönliche Beziehung zu Jesus Christus haben und nicht nur den Titel "Christen" beanspruchen, unter einem Einfluß, einer Prägung, einer inneren Steuerung. Die kommt von Gottes Heiligem Geist, eine Macht, die im Menschen Heil wirkt. Daß ein Christ auch von den Medien manipuliert wird, steht außer Frage. Jeder Einfluß verändert auf die Dauer, auch das Wesen eines Menschen. Willst Du Dich nicht beeinflussen lassen von dieser göttlichen Macht, von Gottes Heiligem Geist? Wesensarten, die heute selten sind, Liebe, Besonnenheit, werden in Dir anschaulich und durch Deine Persönlichkeit wirksam. Wer Dich beobachtet und mit Dir Umgang hat, wird Dich (oder nur sich selbst?) fragen: "Woher hast du die Kraft, so anders zu sein?" Christen werden dann bekennen: "Sie kommt nicht aus mir selbst, es sind nicht meine guten Vorsätze, die Erziehung oder mein Charakter. Das ist eine Geistesmacht, die kommt von außen, von oben." Sie macht unabhängig von Furcht und Geltungstreben, von dem was "in" ist und von dem was "man" heutzutage fühlt oder denkt. Deshalb singen Christen ein Lied: Laß Dich nicht von Menschen leiten, Menschen sind wie Laub im Wind. Jesus schafft Persönlichkeiten, die das Salz der Erde sind. Ein gesegnetes neues Jahr 2000 wünscht Ihnen

Ihr Günter Moosdorf, Prediger

3. Adventswoche stattfand. Die Resonanz der Elfelder, die auf unsere Einladung kamen, konnte sich sehen lassen. Auch Herr Kerber (Bürgermeister von Ellefeld) mit Gattin weilten unter den zahlreichen Gästen. Chormitglieder gaben der Aula ein weihnachtliches Aussehen. Es wurde geschmückt, viele Kerzen gaben die richtige Einstimmung. Dabei haben besonders die selbst geklöppelten Lichterbogen von Ursula Nimsch und Ingeburg Wald gefallen.

Etwas Besonderes hatte sich diesmal Chorleiter Wolfgang Würtemberger einfallen lassen. Das von der Elfelder Brigitte Möckel verfaßte Lied "Mein Ellefeld" sollte einstudiert werden und die Premiere folgte. Leider konnte Frau Möckel aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, der Ehegatte nahm dies aber stellvertretend gerne wahr. Der Vortrag gelang, auch wenn zu Beginn noch etwas spärlich. Es wird weiter daran geübt und ein vierstimmiger Satz wird vorbereitet.

Durch plötzlichen Ausfall von Chormitgliedern infolge Krankheit mußte schnell umdisponiert werden, was für den Chorleiter aber kein Problem war. Liedgut ist genügend vorhanden und so fehlte es nicht an Abwechslung im Programm. Freude, Fröhlichkeit und Besinnlichkeit mit Gesang und Worten wurden in das Programm eingearbeitet und diesmal kam die Klassik hinzu.

Wiederum kam ein genialer Einfall des Chorleiters, eine 16jährige Elfelderin namens Anne Trommer einzuladen, die ihm als großartige Klavier-Pianistin bekannt ist. Es gelang! Der Dank für die gelungene Darbietung wurde ihr mit einer Rose überbracht. Ein großes Talent, vielleicht mit einer hoffnungsvollen Zukunft! Von den Elfeldern mit reichlich Beifall belohnt, nahm die Stunde sein Ende.

Der Bürgermeister dankte im Namen aller Gäste und überreichte dem Chor eine kleine finanzielle Zuwendung. Dies nahm man mit Freude an und daraus resultierte die Anregung und Bitte zugleich an alle Besucher, wenn der Abend gefallen hat, dies doch am Ausgang mit einer kleinen Spende zu danken. Der Erlös war jedoch nicht für den Chor gedacht, sondern spontan für das Spendenkonto der 9jährigen Sandra Göthel aus Wilkau-Haßlau, die an Leukämie erkrankt ist. Und es war ein Erfolg, mit weiteren Zuwendungen durch Chormitglieder wurden insgesamt 242 DM überwiesen. Wir sagen allen ein Dankeschön.

Noch einmal ging es am 3. Adventssonntag ins Seniorenheim nach Grünbach. Auch hier warteten auf 3 Etagen erwartungsvoll eine große Anzahl von Senioren. Mit weihnachtlichen Weisen und einigen Worten, vorgetragen mit Freude, dankbar von den Anwesenden durch teilweises Mitsingen und gespendetem Beifall angenommen, nahm auch dieser Tag fröhlich, aber auch besinnlich, sein Ende.

In der Hoffnung, daß all das Erlebte auch im Jahr 2000 wieder fortgesetzt wird, traf man sich zur letzten Chorstunde 1999 in der 4. Adventswoche und lies das Jahr ruhig ausklingen. Der Wunsch für Gesundheit aller waren die letzten Worte im alten Jahrhundert, im vergangenen Jahrtausend.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand
Frau Roth



Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld



Bahnhofstraße 9

Allianzgebetswoche 2000 vom 9. 1. bis 16. 1. 2000

"Gottes Möglichkeiten entdecken"

- | | | |
|----------------|-------------------|--|
| 10. Montag | Ev.-meth. Kirche | Hilfe ist möglich |
| 11. Dienstag | Ev.-meth. Kirche | Vergebung ist möglich |
| 12. Mittwoch | Gemeinschaftshaus | Gemeinschaft ist möglich |
| 13. Donnerstag | Gemeinschaftshaus | Orientierung ist möglich |
| 14. Freitag | luth. Pfarramt | Jugendtreff in der
Allianzgebetswoche |
- Beginn jeweils 19.30 Uhr

16. Sonntag 9.00 Uhr Evangelische Lutherkirche Ellefeld
Gemeinsamer Abschlußgottesdienst: Liebe ist möglich
In den ausliegenden Gebetswochenheften sind viele Anregungen zu den Gebetstreffen und zur Fürbitte für die nächsten Monate zu finden. Wir laden herzlich ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen und sich in die große Schar der Beter mit hineinzustellen.

Mittwoch, 19. Januar

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 23. Januar

10.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 24. Januar

19.30 Uhr Sitzung aller Vorstands- und BK-Mitglieder zur Jahresplanung 2000

Mittwoch, 26. Januar

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 30. Januar

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 2. Februar

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 6. Februar

10.30 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Alten-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15, mittwochs 15.00 Uhr am 12. 1. und 26. 1.

Posaunenstunde: donnerstags, 19.00 Uhr

Chorübungsstunde: mittwochs, 19.30 Uhr, außer 12. 1.

Frauenstunde: ältere Frauen: Di, 25. 1., 15.00 Uhr
jüngere Frauen: Di, 25. 1., 19.30 Uhr

Seniorenkreis: am Donnerstag, 3. 2., 14.30 Uhr

Ehepaar- und Singlekreis Jüngere:
am Freitag, 28. 1., treffen sich alle an
Gemeinschaft Interessierten um 20 Uhr
im Kinder- und Jugendkeller - herzliche
Einladung!

Bitte die neue Gottesdienstzeit im Jahr 2000 Sonntag 10.30 Uhr beachten!

Kindergottesdienst: sonntags, 10.30 Uhr
zum Allianzabschluß am 16. 1. um
9.00 Uhr in der Auferstehungskirche

Kindertreffs:
offen für alle - hören - entdecken -
basteln - singen
1. - 5. Kl. mittwochs, 15 Uhr, ab 5. 1. -
außer 18. 1.
6. - 8. Kl. mittwochs, 15 Uhr, ab 5. 1. -
außer 18. 1.

Kinder-Kreativ-Stunden:

mittwochs um 15.45 bis 17.00 Uhr,
ab 5. 1. - außer 18. 1.

Hallo, junge Leute, für Euch:

jeden Sonnabend 19.00 Uhr Jugendstunde!!! im Kinder- und Jugendkeller der EmK in Ellefeld oder im Grundstück Schillerstraße - evtl. telefonisch Einzelheiten erfragen:

In herzlicher Verbundenheit grüßt auch im
neuen Jahr 2000

Pastor Christian Meischner

Luther- Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22

Unsere Gottesdienste im Januar 2000 ... feiern wir in der Luther-Kirche. Während der Predigt findet ein Kindergottesdienst statt.

- | | |
|--------|--|
| 1. 1. | 14.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der
Landeskirchlichen Gemeinschaft, Südstraße 5 |
| 9. 1. | 9.00 Uhr Gottesdienst |
| 16. 1. | 9.00 Uhr Allianzgottesdienst |
| 23. 1. | 9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst |
| 30. 1. | 9.00 Uhr Gottesdienst |

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Januar

... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Kükenkreis: Dienstag, 11. und 25. 1. 9.00 Uhr

Vorschulkinderkreis: freitags, 15.30 Uhr

Schülerkreis: dienstags, 15.30 Uhr

Junge Gemeinde: freitags, 19.30 Uhr

Frauen- und

Mütterkreis: Dienstag, 4. 1., 19.30 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15:

Mittwoch, 12. und 26. 1. 15.00 Uhr

Seniorenachmittag: Donnerstag, 18. 1., 15.00 Uhr

Hausbibelkreis: Dienstag, 18. 1., 19.30 Uhr

Allianz-Gebetswoche vom 10. bis 15. Januar, jeden Abend 19.30 Uhr:

- | | |
|--------------------|---|
| Montag, 10. 1. | in der Ev.-meth. Kirche |
| Dienstag, 11. 1. | in der Ev.-meth. Kirche |
| Mittwoch, 12. 1. | in der Landeskirchlichen Gemeinschaft |
| Donnerstag, 13. 1. | in der Landeskirchlichen Gemeinschaft |
| Freitag, 14. 1. | Jugendabend im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 |
| Sonntag, 16. 1. | Abschlußgottesdienst 9.00 Uhr in der Luther-Kirche |

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann
Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745-5261

Ihnen einen schönen Januar wünschend mit freundlichen Grüßen

D. Bankmann, Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



Allianzgebetswoche 10. bis 16. 1. 2000

Gebetsabende

Mo, 10. 1., 19.30 Uhr	Auferstehungskirche
Di, 11. 1., 19.30 Uhr	Auferstehungskirche
Mi, 12. 1., 19.30 Uhr	Gemeinschaft
Do, 13. 1., 19.30 Uhr	Gemeinschaft
Fr, 14. 1., 19.30 Uhr	Pfarramt Lutherk. Jugendtreff

Abschluß-Gottesdienst

So, 16. 1., 9.00 Uhr Lutherkirche

Kinder-Gottesdienst

So, 16. 1., 9.00 Uhr Auferstehungskirche

Neujahrestag, Samstag, 1. 1.

14.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Luth. Kirchengem. u. Gemeinschaft in der Gemeinschaft

In den anderen Wochen ab 3. 1. 2000

sonntags	10.30 Uhr	Sonntagsschule
	14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
dienstags	19.30 Uhr	Bibelstunde
mittwochs	17.00 Uhr	Kinderbibelkreis (ab etwa 12 J.) (auch am 12. 1.)
	19.30 Uhr	Jugendbibelstunde

Mittwoch, 12. 1. und 26. 1.

15.00 Uhr Bibelstunde Göltzschtalblick 15

Sonnabend, 29. 1.

19.30 Uhr Mittlere Generation

Alle sind herzlich eingeladen!

Sonstiges

Dienstplan der Ärzte Monat Januar 2000

4. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr Dr. Schädlich, Ellefeld, Winkelgasse 1, Tel. Praxis 789770, privat 0161/2311015

5. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, SR Dr. Puschman, Grünbach, Bahnhofstraße 21 A, Tel. Praxis 73625, privat 73626

6. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr DM Treichel, Falkenstein, August-Bebel-Straße 5, Tel. Praxis 5126, privat 70215

7. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr Dr. Lüdecke, Bergen, Falkensteiner Straße 10A, Tel. Praxis 88207, privat 037463/88283

8. 1. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Austen, Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2, Tel. Praxis 72945, privat 71456
von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis

9. 1. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, DM Dressel, Falkenstein, August-Bebel-Straße 5, Tel. Praxis 5126, privat 70405

10. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Austen, Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2, Tel. Praxis 72945, privat 71456

11. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Bunde, Ellefeld, Robert-Schumann-Straße 1, Tel. Praxis 5278, privat 0172/3408222

12. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, DM Nieber, Werda, Hauptstraße 28, Tel. Praxis 88766, privat 03745/6610

13. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Rühmer, Falkenstein, Dr.-Külz-Straße 25, Tel. Praxis 5425, privat 5396

14. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Zimmer, Falkenstein, Schillerstr. 10, Tel. Praxis 222511, privat 71067

15. 1. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, SR Seidel, Falkenstein, Bahnhofstr. 17, Tel. Praxis 5234, privat 0171/7225018

von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis

16. 1. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, SR Dr. Tüllmann, Ellefeld, Straße des Friedens 15, Tel. Praxis 6010, privat 6777

17. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, FA Schmidt, Falkenstein, Dr.-Külz-Straße 25, Tel. Praxis 6706, privat 5615

18. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Schädlich, Ellefeld, Winkelgasse 1, Tel. Praxis 789770, privat 0161/2311015

19. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, DM Treichel, Falkenstein, August-Bebel-Straße 5, Tel. Praxis 5126, privat 70215

20. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Möckel, Falkenstein, August-Bebel-Straße 4, Tel. Praxis 70386, privat 6053

21. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, SR Dr. Puschmann, Grünbach, Bahnhofstraße 21A, Tel. Praxis 73625, privat 73626

22. 1. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, DM Taubner, Ellefeld, Winkelgasse 1, Tel. Praxis 0171/3535985, privat 037463/88293

von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis

23. 1. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, DM Taubner, Ellefeld, Winkelgasse 1, Tel. Praxis 0171/3535985, privat 037463/88293

24. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Lüdecke, Bergen, Falkensteiner Straße 10A, Tel. Praxis 88207, Tel. 037463/88283

25. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Bunde, Ellefeld, Robert-Schumann-Straße 1, Tel. Praxis 5278, privat 0172/3408222

26. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Rühmer, Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25, Tel. Praxis 5425, privat 5396

27. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Möckel, Falkenstein, August-Bebel-Straße 4, Tel. Praxis 70386, privat 6053

28. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Jäckel, Falkenstein, Bahnhofstr. 17, Tel. Praxis 72163, privat 0172/4107274

29. 1. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, DM Brückner, Falkenstein, Bahnhofstr. 2B, Tel. Praxis 72089, privat 0172/7915639

von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis

30. 1. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, DM Brückner, Falkenstein, Bahnhofstr. 2B,
Tel. Praxis 72089, privat 0172/7915639

31. 1. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, DM Nieber, Werda, Hauptstraße 28, Tel.
Praxis 88766, privat 03745/6610

Tierschutzverein Auerbach u. U. e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e. V., Tierschutzzen-
trum Falkenstein, L.-Müller-Straße 30, Tel. 03745/77372

Bankverbindung: Sparkasse Vogtland
BLZ 870 580 00
Kto.-Nr. 3 570 003 697

Öffnungszeiten: täglich von 17.00 bis 18.00 Uhr

Wir haben folgende Tiere zu vermitteln:

- 1 Kaninchen, weiblich, grau/weiß, 3 Jahre alt, RHD-geimpft
- 1 Meerschwein, männlich/kastriert, braun/weiß, 2 1/2 Jahre - Die zwei können auch zusammen vermittelt werden, sie vertragen sich sehr gut.
- 1 Meerschweinpärchen, dreifarbig, Männchen/kastriert, 1 Jahr alt, Weibchen ist 5 Monate alt, sollen auch zusammen bleiben.
- Weiterhin suchen 15 Katzen im Alter von 8 Wochen bis 3 Jahre in verschiedenen Farben ein neues Zuhause, die Katzen sind alle entwurmt, geimpft, die erwachsenen Tiere sind kastriert.

Was sonst noch interessiert ...

BARMER aktuell

Bei Solarien kommt es auf die Brille an

Besucher von Solarien sollten während der Bestrahlung auf jeden Fall eine spezielle UV-Schutzbrille tragen und die Augen während der Bestrahlung fest schließen. Augenschäden können durch geeignete Schutzbrillen aus UV-strahlungsundurchlässigem Plastikmaterial oder Schutzbrillen vermieden werden. Wer sich spezieller dafür interessiert, kann in Apotheken nach Schutzbrillen gemäß DIN 4647, Teil 2, Schutzstufe 3-3 oder 3-4, fragen. Kontaktlinsen oder andere Sehhilfen gehören nicht mit unter die Sonnenbank.

Eine gute Sonnenbrille mit CE- oder UV-400-Gütezeichen reicht für Bestrahlung mit künstlicher Sonne nicht aus, weil sie die augenschädlichen ultravioletten Strahlen nicht vollständig ausfiltert. Die Folgen: Binde- und Hornhautentzündung bis hin zu Netzhautschäden oder Trübungen der Augenlinse.

BARMER aktuell

Die Schokoladenseite des Lebens

Wenn das erste Herbstlaub fällt, beginnt die dunkle Jahreszeit. Für viele Menschen eine Zeit der trüben Gedanken. Häufiger Grund ist der Serotoninmangel. Der - nicht ganz wissenschaftliche - Rat der BARMER dazu: Schokolade gegen November-

blues, denn Schokolade macht glücklich! Sie kann schnell wieder für gute Laune sorgen, wenn auch nur kurzzeitig. Schon der natürliche Schokoduft beruhigt und senkt die Bildung stressauslösender Stoffe im Körper. Verantwortlich für dieses Wohlgefühl sind Endorphine, beim Naschen freigesetzte euphorisch stimmende Hormone, die entspannend und wohltuend wirken. Zudem enthält Schokolade Serotonin, ein Botenstoff, der Reize an das Nervensystem weitergibt und damit unsere Stimmungslage beeinflusst.

Auch für den zartschmelzenden "Glücksbringer" gilt, die Dosis macht die Wirkung! Weniger ist mehr. Wer sich ausgewogen ernährt, ruiniert dann weder gleich seine Figur noch - bei richtiger Zahnpflege - sein Gebiß. Je dunkler die Schokolade, desto höher ist der Kakao- und desto niedriger ist der Zuckeranteil. Bei Edelbitter-Schokolade sollte der Kakaoanteil mindestens 60 Prozent betragen, bei Vollmilchschokolade mindestens ca. 30 Prozent. 1998 betrug in Deutschland der Pro-Kopf-Verbrauch an Schokolade ca. 8,5 Kilogramm.

Mitteilungsblatt

*Ihr Partner,
wenn's um Ihre
Anzeigen geht!*

Achtung Hausbesitzer ... und die es noch werden wollen!

Der nächste Frühling kommt bestimmt und deshalb sollten Sie sich schon jetzt die günstigen Zinsen und Fördermittel für Ihren

Neubau, Erwerb oder Ihre Modernisierung im Jahr 2000 schnell sichern. Z. B. die zinsgünstigen Modernisierungsmittel der staatlichen KfW:

4,55 % p. a.* 10 Jahre Zinsgarantie

* effektiv 4,63 %



zinsfreie Bereitstellung bis 6 Monate. D. h. Kostenfreie Mittelreservierung. Auszahlung der Mittel bei Baubeginn auf Ihr Konto. D. h. freier Materialeinkauf + Skonto. Bis 20.000,- DM ohne Grundschuld. D. h. keine zusätzlichen Kosten und Gebühren. Jederzeit ganz bzw. teilweise sofort rückzahlbar. Solides u. sicheres BHW Tilgungskonzept. Unbürokratische und kostenfreie Beantragung durch BHW-Fördermittelservice.

Handeln Sie jetzt, solange noch Geld im Fördermitteltopf vorhanden ist.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.

BHW Service Center Auerbach, Altmarkt 4

Tel. 0 37 44 / 2 50 40

BHWA

Der Baufinanzierer

Bank · Bausparkasse · Versicherung